

Kurzkonzeption der Kita „Abenteuerland“



Inhaltsverzeichnis:

1. Vorwort
2. Öffnungszeiten
3. Betreuungszeiten
 - 3.1. Betreuungsmodule im U3 Bereich
 - 3.2. Betreuungsmodule im Ü3 Bereich
4. Unsere Gruppenstruktur
5. Aufnahme
 - 5.1. Aufnahmekapazität
6. Team
7. Tagesablauf U3
 - 7.1. Tagesablauf Ü3
8. Ausstattung und Nutzung der Räumlichkeiten
 - 8.1. Gruppenräume
 - 8.2. Flurbereich
 - 8.3. Bewegungsraum
 - 8.4. Schlafräum
 - 8.5. Sanitärbereich U3
 - 8.6. Sanitärbereich Ü3
 - 8.7. Küche
 - 8.8. Außenbereich
 - 8.9. Bücherei
 - 8.10. Büro / Personalraum
 - 8.11. Bistro
9. Verpflegung
 - 9.1. Frühstück

- 9.2. Mittagessen
- 9.3. Nachmittagssnack
- 9.4. Getränke
- 10. Wie arbeiten wir
- 11. Ziele der pädagogischen Arbeit
- 12. Eingewöhnung
- 13. Übergang von Krippe in den Kindergarten
- 14. Übergang vom Kindergarten in die Grundschule
- 15. Vorschularbeit
- 16. Partizipation
- 17. Beobachten und Dokumentieren
- 18. Qualitätssicherung und Entwicklung
- 19. Öffentlichkeitsarbeit
- 20. Zusammenarbeit mit andern Institutionen
 - 20.1. Zusammenarbeit mit den Eltern
 - 20.2. Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- 21. Beschwerdemanagement
- 22. Kindeswohlgefährdung §8a
- 23. Schlusswort

Kindertagesstätte „Abenteuerland“

Kita „Abenteuerland“

Lindenstraße 7a

61209 Echzell

E-Mail: abenteuerland@echzell.de



Leitung

Andrea Günther

1. Vorwort

Liebe Eltern, liebe Besucher,
wir heißen Sie und Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte „Abenteuerland“ ganz herzlich willkommen. Schön, dass Sie sich für unsere Einrichtung interessieren. Mit der Kurzkonzeption möchten wir Ihnen einen ersten Eindruck über unsere Einrichtung vermitteln und Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben. Unser Wunsch ist es, die uns anvertrauten Kinder auf einem Stück Lebensweg zu begleiten und Ihre Familien in der Erziehung und Bildung Ihres Kindes zu unterstützen.

2. Öffnungszeiten

Montag – Freitag von 7:00 Uhr – 16:00 Uhr

3. Betreuungszeiten

Die Betreuungszeiten können innerhalb eines Modulsystems nach den individuellen Bedürfnissen der Familien gebucht werden.

Die Betreuungszeit setzt sich aus dem Basismodul und Zusatzmodulen zusammen, wobei das Basismodul verpflichtend ist.

3.1. Betreuungsmodule im U3 Bereich

Module	Zeiten
Frühmodul	7:00 – 8:00 Uhr
Basismodul	8:00 – 13:00 Uhr
Mittagsmodul	13:00 – 14:00 Uhr
Nachmittagsmodul	14:00 – 16:00 Uhr

3.2. Betreuungsmodule im Ü3 Bereich

Module	Zeiten
Frühmodul	7:00 – 8:00 Uhr
Basismodul	8:00 – 13:00 Uhr
Mittagsmodul	13:00 – 14:00 Uhr
Nachmittagsmodul	14:00 – 16:00 Uhr

4. Unsere Gruppenstruktur

Wirbelwind	1 Krippengruppe (1 – 3 Jahre) mit 12 Kindern
Sternschnuppe	1 altersübergreifende Gruppe (1- 6 Jahren) bis zu 25 Kindern
Regenbogen	1 Regelgruppe (3 – 6 Jahren) mit 25 Kindern

5. Aufnahme

Die Aufnahme der Kinder erfolgt nach der Anzahl der verfügbaren Plätze und orientiert sich an der Kitasatzung der Gemeinde Echzell.

5.1. Aufnahmekapazität

In drei Gruppen können insgesamt 62 Kinder im Alter von einem bis zum sechsten Lebensjahr, mit und ohne besonderen Förderbedarf, aufgenommen werden.

6. Das Team

Das derzeitige Team der Kita „Abenteuerland“ setzt sich aus sieben pädagogischen Fachkräften mit staatlicher Anerkennung zur Erzieherin, sowie eine Erzieherin im Anerkennungsjahr zusammen, die sowohl in Teilzeit, als auch in Vollzeit tätig sind. Des Weiteren wird unser Team durch zwei Hauswirtschaftskräfte ergänzt, welche sich um das Frühstücksbuffet, sowie die Ausgabe des Mittagessens kümmern. Die Reinigung der Räumlichkeiten wird von internen Reinigungskräften übernommen.

7. Tagesablauf U3

Ein strukturierter Tagesablauf, feste Rhythmen und Rituale bieten dem Kind Orientierung und Sicherheit. Jedoch der individuelle Tagesrhythmus des Kindes, seine Essens- und Schlafenszeiten werden dabei selbstverständlich berücksichtigt.

7:00 – 8:00 Uhr - Frühdienst / Ankommen der Kinder
- Freispielzeit

Alle Kinder, die vor 8:00 Uhr kommen, werden in der Sternschnuppen Gruppe zusammengefasst und betreut. Um 8:00 Uhr gehen dann die bereits anwesenden Kinder mit den jeweiligen Bezugserzieherinnen in ihre Stammgruppen und erwarten dort bis 8:45 Uhr die restlichen Kinder aus der Gruppe und nutzen weiterhin ihre Freispielzeit.

8:45 – 9:00 Uhr	Morgenkreis
9:00 – 9:45 Uhr	gemeinsames Frühstück (Buffetform) in der Gruppe
9:45 – 11:15 Uhr	- Freispielzeit - angeleitete Angebote - Freispiel im Außenbereich - individuelle Wickel - und Schlafenszeit
11:15 – 11:30 Uhr	gemeinsame Aufräumzeit
11:30 – 12:15 Uhr	Mittagessen in der Gruppe
Ab 12:15 Uhr	Hygiene und Wickelzeit

13:00 Uhr	Ende Basismodul / 1. Abholzeit
12:30 – 14:30 Uhr	Schlafenszeit
14:00 Uhr	Ende Mittagsmodul / 2. Abholzeit
14:00 – 16:00 Uhr	- Freispielzeit in der Gruppe / Außenbereich - individuelle Hygiene und Wickelzeit
14:30 Uhr	Nachmittagssnack
16:00 Uhr	Ende der Krippenbetreuung

7.1. Tagesablauf Ü3

7:00 – 8:00 Uhr - Fröhdiensl / Ankommen der Kinder
- Freispielzeit

Alle Kinder, die vor 8:00 Uhr kommen, werden in der Sternschnuppen Gruppe zusammengefasst und betreut. Um 8:00 Uhr gehen dann die bereits anwesenden Kinder mit den jeweiligen Bezugserzieherinnen in ihre Stammgruppen und erwarten dort bis 8:45 Uhr die restlichen Kinder aus der Gruppe und nutzen weiterhin ihre Freispielzeit.

8:45 – 9:00 Uhr	Morgenkreis
9:00 – 11:30 Uhr	- Freispielzeit - Öffnung der Gruppen / Spielräume / Turnraum - angeleitete Angebote - Freispiel im Außenbereich
9:00 – 10:00 Uhr	freie Frühstückszeit (Buffetform) im Bistro
11:30 - 11:45 Uhr	gemeinsame Aufräumzeit
11:45 – 12:00 Uhr	Abschlusskreis in der Stammgruppe
Ab 12:00 Uhr	Mittagessen im Bistro
	Kinder, die nicht am Mittagessen teilnehmen, werden in einer Abholgruppe (Bewegungsraum / Außengelände) bis 13:00 Uhr zusammengefasst und betreut.
13:00 Uhr	Ende Basismodul / 1. Abholzeit
12:30 – 14:00 Uhr	Schlafenszeit / stille Beschäftigung

14:00 Uhr	Ende Mittagsmodul / 2. Abholzeit
14:00 – 17:00 Uhr	- Freispielzeit - angeleitete Angebote - Freispiel im Außenbereich
14:30 Uhr	Nachmittagssnack
16:00 Uhr	Schließungszeit der Einrichtung

8. Ausstattung und Nutzung der Räumlichkeiten

8.1. Gruppenräume

Zu den Räumlichkeiten unserer Krippenkinder gehören ein Gruppenraum, ein eigener Sanitärbereich, sowie ein eigener Schlaf – und Ruheraum.

Die Ausstattung der Wirbelwindgruppe (Kinder von 1-3 Jahren) orientiert sich an den besonderen Bedürfnissen der Kleinkinder.

Die Sternschnuppengruppe (Kinder von 1-6 Jahren) und die Regenbogengruppe (Kinder von 3-6 Jahren) sind altersentsprechend mit Funktionsecken ausgestattet und an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Je nach Interesse der Kinder können die Funktionsecken verändert werden.

Alle Gruppenräume verfügen über einen direkten Zugang zum Außengelände.

8.2. Flurbereich

In dem großzügigen Flurbereich befinden sich die Garderoben der Kinder. Jedes Kind verfügt über einen eigenen Garderobenplatz. Hier befinden sich auch die Info-Postfächer für die Eltern. Gleichzeitig bietet der Flurbereich allen Kindern, außerhalb ihrer Gruppenräume, zusätzliche Spielflächen in Form von Funktionsecken an.

8.3. Bewegungsraum

In unserem Bewegungsraum stehen vielfältige Materialien zur Verfügung, um dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder nachzukommen. Für jede Altersgruppe findet einmal die Woche eine angeleitete Bewegungsstunde statt, die altersgerecht gestaltet wird. Im täglichen Freispiel haben alle Kinder die Möglichkeit diesen Raum als Bewegungsbaustelle zu nutzen. Der Raum wird von einer Erzieherin beaufsichtigt.

8.4. Schlafraum

Da gerade die Krippenkinder mehr Ruhe- und Schlafpausen benötigen, steht dieser Raum, je nach dem individuellen Bedürfnis, den Kindern im gesamten Tagesablauf zur Verfügung. In diesem Raum haben die Kinder nach dem Mittagessen die Möglichkeit einen Mittagsschlaf zu halten. Dafür steht jedem Kind ein eigenes Bett zur Verfügung. Eine Erzieherin begleitet die Kinder während der gesamten Schlafenszeit. Die Schlafenszeit geht in der Regel bis 14:30 Uhr.

8.5. Sanitärbereich U3

Der Sanitärbereich ist entsprechend den Bedürfnissen der U3 Kinder eingerichtet. Die Waschbecken, Spiegel und Toiletten sind an die Größe der Kinder angepasst. Der Wickelplatz ist im Sanitärraum integriert und mit einer Duschwanne und Warmwasseranschluss ausgestattet. Jedes Kind hat dort sein eigenes Fach für seine Wickelutensilien. Eine im Wickelbereich eingelassene Treppe ermöglicht, dass die Kinder später auch eigenständig auf den Wickeltisch klettern können. Zusätzlich wird für jedes Kind ein Wickeltagebuch geführt.

8.6. Sanitärbereich Ü3

Der Sanitärbereich ist entsprechend den Bedürfnissen der Ü3 Kinder eingerichtet. Die Waschbecken, Spiegel und Toiletten sind entsprechend dem Alter und der Größe dieser Kinder angepasst. Auch hier befindet sich ein zusätzlicher Wickelbereich.

8.7. Küche

In der Küche wird das angelieferte Mittagessen von einer Hauswirtschaftskraft herausgegeben.

8.8. Außenbereich

Unsere Einrichtung ist umgeben von einem großzügigen Außengelände, welches den Elementarkindern und auch zukünftig den Krippenkindern eine Vielzahl an Bewegungs- und Spielmöglichkeiten bietet. Der Außenbereich ist umzäunt und die darauf befindlichen Spielgeräte sind altersgemäß und TÜV geprüft. Den Krippenkindern steht innerhalb des Außengeländes ein abgegrenzter Spielbereich zur Verfügung. Um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, nutzen wir täglich, wenn es das Wetter zulässt, unseren Außenbereich. Er bietet den Kindern eine Erweiterung ihres Spielraumes, da er auch in der Freispielzeit, in Begleitung einer Erzieherin, genutzt werden kann.

8.9. Lesecke

Die Lesecke dient den Kindern als Rückzugsmöglichkeit, um alleine, mit Freunden oder der Erzieherin ungestört in Büchern zu blättern oder Geschichten zu hören. Altersgerechte Bücher stehen hier zur Nutzung bereit.

8.10. Büro / Personalraum

Diese Räume bieten neben den Verwaltungsarbeiten auch Raum für Eltern-, Team- und Personalgesprächen, sowie Rückzugsmöglichkeiten für das Personal. Es besteht auch die Möglichkeit, den Personalraum für Kleingruppenarbeit und / oder Einzelförderung zu nutzen.

8.11. Bistro

Hier haben unsere Elementarkinder täglich die Möglichkeit, in einem vorgegebenen Zeitrahmen (9:00 -10:00 Uhr) ein freies Frühstück einzunehmen. Die Kinder können selbst bestimmen, wann sie essen, wieviel sie essen und mit wem sie gemeinsam am Tisch sitzen möchten. Das Frühstück wird von einer Küchenkraft, sowie einer Erzieherin begleitet. Gleichzeitig findet hier auch das gemeinsame Mittagessen statt.

Zusätzlich wird dieser Raum als Intensivraum für Kleingruppenarbeit (Vorschule etc.) genutzt.

Die Krippenkinder nehmen das gemeinsame Frühstück sowie das Mittagessen mit ihren Bezugserzieherinnen in ihrem Gruppenraum ein.

9. Verpflegung

Die Kita „Abenteuerland“ bietet täglich für die Kinder eine vollwertige und gesunde Verpflegung an.

9.1. Frühstück

Das Frühstück wird den Kindern in einer abwechslungsreichen Buffetform mit wechselnden Brot-, Wurst- und Käsesorten, sowie Obst und Gemüse angeboten.

9.2. Mittagessen

Das Mittagessen wird von einem Catering Service aus Wöllstadt zubereitet und angeliefert. Hierbei handelt es sich um eine ausgewogene Mischkost.

9.3. Nachmittagssnack

Der Nachmittagssnack besteht aus einem Obst- und Gemüseteller und wird in den einzelnen Gruppen eingenommen.

9.4. Getränke

An Getränken stehen den Kindern im gesamten Tagesverlauf Wasser in den Gruppenräumen zur Verfügung. Zu den Mahlzeiten reichen wir zusätzlich noch Milch, Kakao, Tee und Apfelsaftschorle.

10. Wie arbeiten wir

Die Kita „Abenteuerland“ arbeitet situationsorientiert und in einem teiloffenen Konzept. Jedes Kind hat seinen festen Platz in einer Stammgruppe. Hier sind die Bezugserzieherinnen, die sowohl für die Kinder als auch für deren Eltern Ansprechpartner sind. Innerhalb eines strukturierten und verlässlichen Rahmens können sich die Kinder auch außerhalb ihrer Stammgruppe frei bewegen, um ihren eigenen Interessen und Vorlieben nachzugehen. Dies gilt auch für die Krippenkinder, sobald sie sich in ihrer Entwicklung dafür offen zeigen.

11. Ziele der pädagogischen Arbeit

Das Ziel unserer Arbeit ist es, die Grundlagen zu legen, dass Kinder zu Persönlichkeiten heranwachsen können, die selbständig und autonom denken und handeln und zugleich soziales Bewusstsein entwickeln, sowie Inklusionsprozesse erleben. Die Kinder sollen eine ganzheitliche Bildung erfahren, die in einer liebevollen Atmosphäre mit der Achtung der Individualität eines jeden Menschen begleitet wird. Der hessische Bildungs- und Erziehungsplan bildet dabei die Grundlage für unser pädagogisches Handeln.

12. Eingewöhnung

Der Eintritt in die Krippe ist eine bedeutende Zeit im Leben eines Kindes.

In der Kita „Abenteuerland“ wird diese Zeit aufmerksam, sensibel und kompetent in Form einer individuellen Eingewöhnung von den Erzieherinnen begleitet.

Wir arbeiten dabei nach einem Eingewöhnungskonzept, das sich an dem Berliner Eingewöhnungsmodell orientiert. Dieses Modell sieht eine Grundphase, Stabilisierungsphase und einer Abschlussphase vor.

In der Eingewöhnung wird das Kind, sowie das Elternteil von einer Bezugserzieherin, die sich das Kind nach Möglichkeit selbst aussuchen kann, begleitet.

Vor Beginn der Eingewöhnung findet mit den Eltern und den jeweiligen Erzieherinnen ein Einführungsgespräch statt, indem alle wichtigen Informationen ausgetauscht werden und der Grundstock für ein Vertrauensverhältnis beginnt.

13. Übergang von Krippe in den Kindergarten

Für den Übergang der U3 Kinder in den Elementarbereich bietet unsere Einrichtung besondere Möglichkeiten, die sich durch die intensive Vernetzung der Gruppen innerhalb des Hauses ergeben. Im geschützten Rahmen ihrer Stammgruppe lernen die Krippenkinder Haus und Außenbereich ausreichend kennen. Durch das teiloffene Konzept können schon früh Kontakte zu den Kindern und Erzieherinnen der anderen Gruppen geknüpft werden. Der Übergang wird dann von den Erzieherinnen behutsam begleitet und richtet sich nach dem Entwicklungsstand und Alter des Kindes und nach den internen Gruppenkapazitäten. Der endgültige Wechsel in eine andere Gruppe geschieht selbstverständlich in enger Absprache mit den Eltern.

14. Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist für die Kinder mit neuen Herausforderungen verbunden. Um den Übergang in die Schule zu erleichtern, finden im letzten Kindergartenjahr gegenseitige Besuche mit unterschiedlichen Aktivitäten, wie Sporttag, Forschertag, Schnuppertag etc. statt. Diese Schulbesuche bieten den Kindern die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Schule kennenzulernen und mit dessen Struktur vertraut zu werden. Erzieherinnen und Lehrerinnen arbeiten eng zusammen und treffen sich zum regelmäßigen Fachaustausch.

15. Vorschularbeit

Im letzten Kindergartenjahr werden die Kinder intensiv auf die Schule vorbereitet. Dazu treffen sich die Vorschulkinder unserer Einrichtung einmal wöchentlich zu unserem Vorschulprogramm. Verschieden Ausflüge, welche an die Themen aus dem Vorschulprogramm angelehnt sind, runden das letzte Kindergartenjahr ab. Zusätzlich bieten wir unseren „Großen“ das Sprachtraining „Wuppi“, sowie „Forschen und Experimentieren mit Fred“ an.

16. Partizipation

In unserer Einrichtung können die Kinder im Alltag mitwirken und mitbestimmen. Sie gestalten den Tagesablauf mit, indem sie jederzeit die Möglichkeit haben, sich ihr Spielmaterialien, Spielpartner, Spielorte selbst auszusuchen. Sie können im Morgenkreis mitbestimmen, wie dieser gestaltet wird. Bei der Essenssituation dürfen sie entscheiden, was, wieviel und wann sie essen möchten.

17. Beobachten und Dokumentieren

Jedes Kind hat seinen eigenen unverwechselbaren Weg der Entwicklung und des Lernens. Wir begreifen es als wichtige Aufgabe, die individuellen Entwicklungs- und Lernwege der Kinder genau zu beobachten und zu dokumentieren. Um den Entwicklungsverlauf eines jeden Kindes darstellen zu können, arbeiten wir mit dem Dokumentationssystem Portfolio. Das Portfolio ist ein Ordner, indem die Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen des Kindes anschaulich dokumentiert und gesammelt werden. Das Kind kann so immer nachvollziehen, was es kann und wie es dies gelernt hat. Mit Eintritt in die Krippe oder Kindergarten wird für jedes Kind ein Portfolio angelegt. Es begleitet die Kinder während ihrer ganzen Zeit bei uns im Haus. Die Ordner befinden sich für die Kinder leicht zugänglich im Gruppenraum. Gleichzeitig dient uns das Portfolio als Grundlage für Eltern- und Entwicklungsgesprächen.

18. Qualitätssicherung und Entwicklung

Um den Qualitätsstandards gerecht zu werden, nehmen alle Mitarbeiter regelmäßig an verschiedenen Fortbildungen, Fachtagungen, sowie Arbeitskreisen teil. Über die Fortbildungsinhalte erfolgt Rückkopplung ins Team, so dass der Nutzen für die Gesamteinrichtung bewahrt wird.

Fachliteratur, wie Fachbücher und Fachzeitschriften verwenden wir zur Professionalisierung unserer Arbeit. Über das Internet erhalten wir aktuelle Veröffentlichungen zu fachspezifischen Themen. Die Kindertageseinrichtung „Abenteuerland“ arbeitet derzeit gemeinsam mit anderen Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Echzell an der Erstellung eines Qualitätsstandards.

19. Öffentlichkeitsarbeit

Uns ist es wichtig, unsere pädagogische Arbeit mit ihren Zielen und Inhalten, nicht nur für die Eltern, sondern auch für die Öffentlichkeit transparent zu machen. Unsere Arbeit machen wir transparent durch:

Feste und Feiern

- Sommerfest
- Laternenfest
- Weihnachtsbaumschmücken am Echzeller Weihnachtsmarkt
- Tag der offenen Tür

Pressearbeit

- Zeitungsartikel im Gemeindeblättchen
- Homepage
- Präsentation unserer Arbeit im Internet für alle Interessierten

20. Zusammenarbeit mit andern Institutionen

Um die Entwicklung jedes Kindes optimal zu fördern und die Eltern entsprechend zu unterstützen, arbeiten wir mit ergänzenden Fachkräften aus verschiedenen Institutionen zusammen:

- Frühförderstelle
- Praxen für Logopädie und Ergotherapie
- Erziehungsberatungsstellen
- andere Tageseinrichtungen
- Grundschule
- Schulen für Sozialpädagogik

20.1. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern sind als Bezugspersonen des Kindes, unsere wichtigsten Ansprechpartner. Unsere Aufgabe besteht darin, die Eltern in ihrer erzieherischen Kompetenz zu begleiten. Gemeinsam möchten wir die Zeit in unserer Kindertagesstätte so schön wie möglich

gestalten. Wir sind sehr bemüht, viele Informationen an die Eltern weiter zu geben und unsere Arbeit transparent zu machen. Dies geschieht auf verschiedene Art und Weise:

- Aufnahmegespräch
- Eingewöhnungsgespräch
- Entwicklungsgespräch
- Tür- und Angelgespräche
- digitaler Bilderrahmen
- Hospitationen
- Elternabende
- Elternstammtisch
- Aushänge
- Elterninformationsbriefe

Zusätzlich laden wir Eltern auf vielfältiger Art und Weise ein, sich an unserem Kindergartenalltag zu beteiligen:

- Vor- und Nachbereitung von Festen und Veranstaltungen
- gemeinsame Gartenaktionen
- Durchführung von Projekten und Ausflügen

20.2. Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat

Der Elternbeirat wird am Anfang eines Kindergartenjahres, von der Elternschaft, gewählt. Er setzt sich aus jeweils zwei Elternvertreter pro Gruppe zusammen. Er wirkt beratend und unterstützend bei allen Belangen, die unsere Einrichtung betreffen. Es finden regelmäßige Treffen mit der Leitung statt, in denen sich beide Seiten austauschen.

21. Beschwerdemanagement

Wir verstehen Beschwerden als wertvolle Informationen, die uns helfen, die Qualität unserer pädagogischen Arbeit immer wieder zu verbessern.

Eltern haben bei uns verschiedene Anlaufstellen, um sich zu äußern:

- Gespräch mit den pädagogischen Fachkräften
- Gespräch mit der Leitung
- Gespräch mit dem Elternbeirat
- Gespräch mit dem Träger
- telefonisch, schriftlich per Brief oder Mail
- in anonymer Form über den Beschwerdebriefkasten

Wenn Eltern eine Beschwerde vorbringen, nehmen wir diese sehr ernst und stehen dem konstruktiven Austausch offen gegenüber. Wir bieten den Eltern sofort oder zeitnah eine Lösungsmöglichkeit ihrer Beschwerde an, mit den allen Parteien zufrieden sind. Sollte es sich um eine Beschwerde handeln, die umgehend ausgeräumt werden kann, erfolgt die sofortige Bearbeitung. Ist die umgehende Beseitigung nicht möglich, so wird mittels unseres Beschwerdeverfahrens eine Gesprächsnotiz erstellt und weitere Maßnahmen zur Bearbeitung der Beschwerde eingeleitet.

22. Kindeswohlgefährdung § 8a

Das Schutzkonzept der Kita „Abenteuerland“ greift die maßgeblichen Inhalte aus den verbindlichen Standards für alle Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Echzell auf. Wenn wir gewichtige Anhaltspunkte auf Vernachlässigung bzw. Misshandlungen eines Kindes wahrnehmen, reflektieren wir im Team bzw. in einer kollegialen Beratung das Fallgeschehen. Unter Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft, nehmen wir eine Einschätzung des Gefährdungsrisikos vor. Wir besprechen mit den Eltern, was zu einer gesunden Entwicklung ihres Kindes nötig ist, weisen auf geeignete Beratungs- oder Förderhilfen hin und verabreden die nächsten Schritte. Wenn unsere Bemühungen keine Wirkung zeigen und die Gefährdung nicht abgewendet werden kann, informieren wir das Jugendamt. In besonderen Ausnahmesituationen, in denen eine akute Kindeswohlgefährdung vorliegt, sind wir zu einer sofortigen Mitteilung an das Jugendamt verpflichtet.

23. Schlusswort

Mit der Konzeption ist nichts für immer festgeschrieben, denn die Arbeit mit Kindern lebt von der Weiterentwicklung, Veränderung bei Eltern und Kinder, im Umfeld und in der Kindertagesstätte selbst. Aus diesem Grund wird unsere Konzeption regelmäßig überarbeitet.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und stehen Ihnen für weitere Fragen selbstverständlich zur Verfügung. Wenn Sie unsere Einrichtung persönlich kennenlernen möchten, können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine schöne, gemeinsame und erlebnisreiche Zeit im „Abenteuerland“.

„Wir sind niemals am Ziel, sondern immer auf dem Weg“.

(Vinzenz v. Paul)